überzeugen, daß man ein reines Herz bewahren und immer redlich handeln muß.

Du hast unrecht, sagte Damna, wenn du Verstand Betrug und die Sorge für seine eigenen Angelegenheiten List nennest. Was mich anbetrifft, so glaube ich in meinem Verhalten nur Verstand und Beurtheilungskraft gezeigt zu haben.

O Böser! rief Kalile aus. Ich mag dich nicht ferner anhören, noch bei dir leben, weil du so schlechte Grundsätze hast. Wer mit Bösen umgeht, erfährt das Schicksal des Gärtners.

Fünf und zwanzigste Fabel.

Der Gärtner und der Bär.

Es war ein Gärtner, welcher die Gärtnerei so sehr liebte, daß er sich aus der Gesellschaft der Menschen entfernte, um der Wartung seiner Pflanzen seine ganze Zeit zu widmen. Er hatte weder Frau noch Kinder, und vom Morgen bis zum Abend arbeitete er in seinem Garten, der durch die schönen Anlagen berühmt wurde. Am Ende ermüdete es den guten Mann, in der Einsamkeit allein zu seyn. Er faßte den Entschluß,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00002308&imgid=00000149.jpg